

Jahre ergoß sich der Zschopau-Ström, so wie mehrere andere Flüsse in Sachsen furchtbar. So schollen gegen Ostern 1350 dieselben abermals sehr an, und verursachten überaus großen Schaden. Den 11. März 1355 entstand eine noch weit größere Ueberschwemmung. 31) Zu Ende des Monats August und Anfange des September 1359 ereignete sich nach vorhergegangenen anhaltenden Regengüssen schon wieder eine sehr große Wasserfluth, und in den ersten Tagen des Monats März 1367 schwoll dieser Fluß ebenfalls sehr hoch an, und verursachte an Mühlen und Gebäuden vielen Schaden. Facta est inundatio aquarum, quando pontes et civitates desolatae fuerunt, 32) Im Sommer 1370 regnete es 18 Tage lang anhaltend fort, so daß die meisten Flüsse aus ihren Ufern traten. 33) Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich im Jahre 1373, und zu Anfange des Jahres 1392 fiel ein sehr großer Schnee, welchen ein jählings Thau- und Regenwetter in Wasser verwandelte, und eine große Ueberschwemmung veranlaßte. Es fiel überhaupt in diesem Sommer so häufiger Regen, daß viel Getreide auf den Feldern verdarb und großen Schaden nach sich zog. Dergleichen nachtheilige Wasserfluthen ereigneten sich ebenfalls im folgenden 1393. Jahre. 34) Anno 1396 fiel in der Erndtezeit sehr starkes Regenwetter ein, wovon alle Flüsse hoch anliefen, auch Heu und Korn wegführte, und ward dadurch sehr groß-

31) v. Chron. vet. Cellens. loc. cit. et Chronic. Sampetr. loc. cit. pag. 344.

32) v. Menck. Tom. II. pag. 443.

33) v. Spangenh. Mannsfeld. Chronick, fol. 345. und Binhard. Thüring. Chron. S. 277.

34) v. Spangenh. ebendasselbst, fol. 350.